

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Gartenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 09.06.2017
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:05 Uhr
Ort, Raum:	Gartenstadt-Cafe, Königsbacher Straße 14

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Klaus Schneider

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Ulrich Sommer

Eva-Maria Uebel

Birgitta Frings

Florian Hartkorn

Hermann Broich

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Markus Lemberger

Norbert Kimpel

Elisabeth Schäfer

Stefan Klee

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Claus Guntrum

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Hans Arndt

Schriftführer/in

Brigitte Kachelmeier-Schmitt

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Antonietta D'Amelio

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Andreas Rennig

Werner Kempf

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes
Vorlage: 20174140
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht Ortsvorsteher
4. Vorstellung des Bebauungsplanes Ligustergang durch BASF Wohnen und Bauen
Vorlage: 20174357
5. Sachstandsbericht Metro-Gelände
Vorlage: 20174358
6. Vorstellung der Statistik "Straßenkriminalität in Ludwigshafen"
Vorlage: 20174359
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ausbesserung des Straßenbelages Bushaltestelle "Kärntner Straße"
Vorlage: 20174346
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anleinpflanzung im Maudacher Bruch
Vorlage: 20174350
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zusätzliche Hundekotbeutel-Spender
Vorlage: 20174351
10. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Weitere Mülleimer vor der Ladenzeile in der Niederfeldsiedlung
Vorlage: 20174352
11. Anfrage der GRÜNEN/FWG-Ortsbeiratsfraktion
Altreifen im Sandloch
Vorlage: 20174353
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Asphaltierung des Gehweges parallel zur Niederfeldstraße
Vorlage: 20174354
13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ladestation für Elektroautos am Parkplatz des Ärztehauses "Haus der Gesundheit"
Vorlage: 20174355
14. Anfrage der GRÜNEN/FWG-Ortsbeiratsfraktion
Parkplatz Bäckerei Otto Schall am ehemaligen Metro-Gelände

Vorlage: 20174356

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes

Ortsvorsteher Klaus Schneider verpflichtet Florian Hartkorn als neues Ortsbeiratsmitglied.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger stellt Fragen zu den 6-7 Straßenlaternen – die seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb sind - zwischen Heuweg und Wollstraße. Info eines Ortsbeirates: Die Laternen werden zurückgebaut. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Niederschriften des Ortsbeirates öffentlich sind bzw. wo sie nachgelesen werden können. Ortsvorsteher Klaus Schneider informiert, dass die Niederschriften seines Wissens nicht öffentlich sind, allerdings bei der Verwaltung nachfragen wird.

zu 3 Bericht Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Klaus Schneider informiert,

- dass die Offenlage für das Bauvorhaben Wohn- und Geschäftshaus Leiningener Straße bis Ende Juni stattfindet. Der Satzungsbeschluss soll am 04.09.2017 im Stadtrat erfolgen.
- bzw. verliert er eine Stellungnahme der Verwaltung betreffend Aufschlüsselung der Pflegestufen (Masterplan Grünflächenpflege). Eine Nachreichung von Vorschlägen oder Wünschen erbittet die Verwaltung bis Ende Juni, um diese in den Masterplan einfließen zu lassen. Vorschläge der Fraktionen erbittet er im Ortsvorsteher-Büro zu hinterlegen, um diese an Frau Wolter, Bereich Grün, weiterzugeben.
- betreffend einer Schadensmeldung am Heuweg (Kreisel) an ihn, er diese an die zuständige Fachstelle weitergeleitet habe.
- dass ihm betreffend eines neuen Spielgerätes, welches auf dem Spielplatz Grüner Hof installiert werden soll, ein Plan vom Bereich Grün/Frau Wolter zur Verfügung gestellt wurde.
- dass der Fußweg in der Wollstraße, der unter der Brücke durchgeht, für die Asylbewerber befestigt ist. Von den beiden Häusern, soll eines im Juni bezogen werden.

zu 4 Vorstellung des Bebauungsplanes Ligustergang durch BASF Wohnen und Bauen

Frau Harnisch (Planung + Projektmanagement BASF Wohnen + Bauen GmbH) und Frau Rapp (Öffentlichkeitsarbeit BASF Wohnen + Bauen) präsentieren bzw. stellen den Neubau eines Wohnquartiers am Ligustergang ausführlich vor und verweisen auf die Vorstellung von Frau Zodet (Bereich Stadtplanung), die bereits in einer früheren Ortsbeiratssitzung (September 2016) das Rahmenkonzept vorgestellt hatte. Ziel von BASF Wohnen + Bauen ist, bezahlbaren Wohnraum für Singles, Paare und auch Familien zu schaffen. Westlich des Ligusterganges erstreckt sich das zu bebauende Gebiet über 3 Grundstücke, die z. Zt. brach liegen und jetzt nacheinander bebaut werden sollen, beginnend mit dem mittleren Baufeld. Wichtig war es im Vorfeld den gesamten Straßenzug im Auge zu behalten und eine Belebung durch kleine grüne Höfe zu Straße hin zu schaffen.

Die Offenlage fand von April bis Mai 2017 statt. Es gab keine Einwände von Bürgerseite. Das mittlere Baufeld stellt Frau Harnisch wie folgt vor:

- über Eck angeordnete Gebäude
- nach hinten versetzte Stellplätze (Sammel-Carport-Anlage mit begrüntem Dach)
- Zufahrt im Südwesten
- insges. 20 WE auf diesem Grundstück/30 Stellplätze

Es soll ein Wohnungsmix erreicht werden. In den Häusern parallel zum Ligustergang sind klassische Etagenwohnungen und zwar insgesamt 6 vorgesehen von 53 bis 82 qm mit Gemeinschaftskeller und Fahrradabstellplätzen. Eine der beiden 82 qm großen Wohnungen ist rollstuhlgerecht. In den seitlichen Gebäuden gibt es einen anderen Haustyp mit 2 sogenannten Maisonette-Wohnungen. Die Trennung ist allerdings nicht etagenweise, sondern vertikal und eine Einheit hat insgesamt 3 Geschosse. Eine Wohnung verfügt über 115 qm und Terrasse und Balkon. Auch hier ist ein Gemeinschaftskeller vorgesehen.

Der Abriss der noch vorhandenen Garagen soll Mitte Juli erfolgen. Baubeginn ist für August 2017 vorgesehen. Mitte 2018 soll der Rohbau fertig und der Bezug der Wohnungen Mitte 2019 sein.

Nach dem Vortrag beantwortet Frau Harnisch noch Fragen aus dem Ortsbeirat u. a., nach der Höhe der Gebäude (Traufhöhe/Dachneigung), Vermietung der Wohnungen (vorwiegend an BASF-Mitarbeiter), Baustellenausfahrt, Anregung nach E-Tankstelle, Eingängen bei den Maisonette-Wohnungen, Mietpreisen/qm-Preis.

Die Fraktionen bedanken sich bei Frau Harnisch und Frau Rapp für ihren Vortrag.

Frau Hillekum (Bereich Stadtplanung) informiert nochmals ausführlich über den Flächennutzungsplan und Ziele aus dem Rahmenplan (vorgegebene Baustruktur), über die Anzahl der vorgegebenen Stellplätze. Bei Mehrfamilien-Häusern mind. 1,5 je WE und bei Einfamilienhäuser 2 Stellplätze. Außerdem informiert sie über die Traufhöhen, damit die Neubebauung nicht höher wird als die Bestandsbebauung. Des Weiteren dürfen die Gebäude nur zweigeschossig sein. Die Carports werden durch feste Baukörper (z. B. Gabionen) von den anliegenden Gärten abgegrenzt. Außerdem stellt Frau Hillekum die nördliche Verkehrsfläche vor. In diesem Zusammenhang gab es Hinweise von Leitungsträgern auf bestehende Leitungstrassen (TWL/Telekom) bzw. von der SGD mit Hinblick auf die Versickerung des Niederschlagswassers. Probengutachten wurden erstellt, mit dem Ergebnis, dass eine Versickerung

ist möglich ist.

Die Fraktionen bedanken sich bei Frau Hillekum für ihren Vortrag.

zu 5 Sachstandsbericht Metro-Gelände

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Umwelt): „Wie bereits mitgeteilt, wurde im Rahmen der Erkundung des weiteren Grundwasserabstroms des ehemaligen Metrogeländes im September 2016 eine neue, etwa 10 m tiefe Grundwassermessstelle am nördlichen Rand des Jägerweiher errichtet. Zeitlich dazu wurde an einer bereits bestehenden Messstelle nördlich des Michaelsberg (Messstelle A26 I) ein mehrtägiger Immissionspumpversuch durchgeführt. Das abgepumpte Wasser wurde regelmäßig analytisch untersucht und über fliegende Leitung in das Pumpwerk Kurzweil in Maudach eingeleitet.

Organoleptische Auffälligkeiten wie Aussehen, Farbe und Geruch des abgepumpten Wassers konnten vor Ort nicht festgestellt werden. Die Analysenergebnisse zeigen jedoch das Vorhandensein einer sehr schmalen vom Metrogelände ausgehenden Schadstoffahne, hauptsächlich durch den Parameter Chlorbenzol in Richtung Norden. Dabei wird der Jägerweiher nur geringfügig unterströmt.

Im Hinblick auf den weiteren Handlungsbedarf wurde vom Gutachter ein nachsorgendes Monitoringprogramm im Abstrom des Metrogeländes empfohlen. Aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen auf dem ehemaligen Metrogelände in Form einer Oberflächenversiegelung wird davon ausgegangen, dass mittelfristig ein Abreißen der Schadstoffahne und damit eine Verbesserung der Grundwasserqualität erfolgt.

Derzeit wird die fachliche Abstimmung mit der SGD Süd durchgeführt. Eine abschließende Stellungnahme liegt noch nicht vor.“

zu 6 Vorstellung der Statistik "Straßenkriminalität in Ludwigshafen"

Ortsvorsteher Klaus Schneider teilt mit, dass wegen Terminproblemen keine Vorstellung stattfinden kann.

zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Ausbesserung des Straßenbelages Bushaltestelle "Kärntner Straße"

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass sie das Anliegen vor Ort an beiden Haltestellen geprüft hat. Sie kann aus fachlicher Sicht keinen technischen Bedarf zur „Ausbesserung des Straßenbelages“ erkennen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden, da er Handlungsbedarf sieht und bittet die Verwaltung dies zu beobachten und bei Verschlechterung entsprechend zu handeln.

Der gesamte Ortsbeirat ist dieser Meinung.

Ortsvorsteher Klaus Schneider wird ein ihm zur Verfügung gestelltes Foto der Verwaltung übersenden, um den Bedarf anzuzeigen.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Anleinpflicht im Maudacher Bruch**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünfläche und Friedhöfe), die mitteilt, dass die Anlein-Pflicht für Hunde in der Grünanlagensatzung geregelt ist. Der Wunsch nach immer mehr Schildern im Stadtgebiet führt nicht automatisch dazu, dass sich mehr Menschen an die Verpflichtungen halten. Zusätzliche Beschilderungen führen zu Kosten in Höhe von ca. 500,00 Euro pro Schild und Ständer sowie Kosten für die Beseitigung der Vandalismusschäden. Oftmals wird trotz zahlreicher Schilder begründet, dass da gerade, wo man die Anlage betreten habe, kein Schild gestanden habe. Deshalb können wir den Wunsch nur schrittweise und an ausgewählten Standorten umsetzen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nicht zufrieden und bittet um regelmäßige Benachrichtigung, ob Schilder aufgestellt wurden und in welcher Anzahl bzw. den genauen Standort der aufgestellten Schilder.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Zusätzliche Hundekotbeutel-Spender**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Entsorgungsbetrieb), die mitteilt, dass zur Optimierung der Reinigung dieser besonders unangenehmen Hinterlassenschaften im Werkausschuss am 25.11.2015 ein neues Konzept zur Hundekotbeseitigung beschlossen wurde. Dieses wurde mit den städtischen Bereichen abgestimmt und danach mit der Umsetzung begonnen. Für den Versuch wurden insgesamt 86 Standorte für Hundekottütenspender ausgestattet. Mitte/Ende 2017 werden die Ergebnisse und die Kosten zusammengeführt und ausgewertet. Erst danach wird über die Beibehaltung oder Ausweitung des Konzeptes entschieden. Der WBL nimmt Anregungen über die Aufstellung weiterer Hundekottütenspender gerne entgegen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden. Die Fraktion wird Vorschläge zu gewünschten Standorten auflisten, wo noch Bedarf an Hundekotbeutel-Spendern besteht und an die Verwaltung weitergeben.

**zu 10 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Weitere Mülleimer vor der Ladenzeile in der Niederfeldsiedlung**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Entsorgungsbetrieb), die mitteilt, dass der WBL, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, die Anbringung der gewünschten Papierkörbe veranlassen wird.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 11 Anfrage der GRÜNEN/FWG-Ortsbeiratsfraktion
Altreifen im Sandloch**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Umwelt), die mitteilt, dass das abfallrechtliche Verfahren zur Entsorgung der Altreifen im Sandloch bereits im Juli 2016 eingeleitet wurde. Im August 2016 wurde ein Großteil der Altreifen ordnungsgemäß entsorgt. (Entsorgungsnachweise wurden vorgelegt). Wie bereits im Zuge der letzten Anfrage mitgeteilt wurde, handelt es sich bei der Lagerung von Altreifen um keine genehmigte Deponie. Die Entsorgung der Altreifen wurde auf Grundlage des Abfallrechts angeordnet. Darüber hinaus erfolgte inzwischen eine umfassende Prüfung der Gesamtsituation auch auf Grundlage von Bau-/Planungsrecht und Gewerberecht. Die Altreifen wurden nicht deponiert, sondern ordnungsgemäß bei einer zugelassenen Entsorgungsstelle entsorgt. Die Altreifenlagerung hat sich erst etabliert und war zum Zeitpunkt der Baumaßnahmen am Sandloch nicht unbedingt sichtbar/erkennbar.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Asphaltierung des Gehweges parallel zur Niederfeldstraße**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass aus Kapazitätsgründen das Anliegen bisher nicht weiterverfolgt werden konnte. Eine Umsetzung ist bis Ende 2017 vorgesehen

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis, äußert aber den Wunsch, dass die Baumaßnahme vorgezogen wird.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ladestation für Elektroautos am Parkplatz des Ärztehauses "Haus der Gesundheit"**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Stadtvermessung und Stadterneuerung), das ihr nicht bekannt ist, welche Pläne der Eigentümer bezüglich einer Ladestation für Elektroautos verfolgt.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis. Ortsvorsteher Klaus Schneider wird Kontakt mit dem Eigentümer (GAG) aufnehmen und den Ortsbeirat über das Ergebnis informieren.

zu 14 Anfrage der GRÜNEN/FWG-Ortsbeiratsfraktion

Parkplatz Bäckerei Otto Schall am ehemaligen Metro-Gelände

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich W.E.G.), dass die an die Fa. Bäckerei Schall vermietete Fläche (Zufahrt für Anlieferungsverkehr, Umschlag von Waren sowie PKW- und LKW-Stellplätze) hat sich aus den damaligen Verhandlungen zwischen dem Unternehmen und der Verwaltung/W.E.G. ergeben. Auf der Grundlage des Flächenbedarfs der Großbäckerei wurde das Sanierungskonzept entsprechend angepasst, mit den Behörden abgestimmt und die Baumaßnahme umgesetzt. Weitere Planungen sind nicht bekannt.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
16:05 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.06.2017

Brigitte Kachelmeier-Schmitt
Schriftführer

Klaus Schneider
Vorsitzende/r